

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

ZUSAMMEN

SPIELEN

DIE WELT ENTDECKEN

AUFWACHSEN

TURNEN

LACHEN

FREUDE HABEN

DIE NATUR ERLEBEN

SINGEN

FESTE FEIERN

FREUNDSCHAFTEN KNÜPFEN

KREATIV SEIN

KINDERGARTEN LANDL

INHALTSVERZEICHNIS

1.UNSERE STRUKTUR.....	3
▪ Chronik und Träger des Kindergartens	3
▪ Unsere Öffnungszeiten.....	4
▪ Die monatlichen Elternbeiträge	5
▪ Unser Kindergartenteam – Wir stellen uns vor	6
▪ Unsere Räumlichkeiten	7
2.DER KINDERGARTENAUFTRAG.....	11
▪ Unsere Rolle als pädagogische Fachkraft.....	11
▪ Unser Bild vom Kind	12
▪ Die Bedeutung des freien Spiels	12
3.DER ÜBERGANG VON DER FAMILIE IN DEN KINDERGARTEN.....	13
▪ Die Eingewöhnung in den Kindergarten	13
▪ Der Übergang in die Volksschule	15
4.TAGESABLAUF UND REGELN.....	17
▪ Unser Tagesablauf.....	17
▪ Unsere Gruppenraumregeln auf einen Blick.....	20
▪ Unsere Feste und Feiern	21
5.ZUSAMMENARBEIT.....	23
▪ Eltern, Team, Träger, Öffentlichkeit.....	23
▪ Zeitungsausschnitte	25
▪ Quellenangabe:	26



1. UNSERE STRUKTUR

■ Chronik und Träger des Kindergartens

Der Kindergarten Landl gehört zum Hochtal Thiersee und zurzeit gibt es 4 Kindergärten in der Gemeinde: Kirchdorf, Bäckebichl, Hinterthiersee und Landl.

Infolge der Renovierung und Erweiterung des Landler Volksschulgebäudes wurde auch der Kindergarten integriert. Da es früher keinen Kindergarten in Landl gab, besuchten die Kinder den Kindergarten in Vorderthiersee.

Baubeginn war Juni 2014 und im Oktober 2015 wurde das neue Gebäude bereits feierlich eingeweiht und ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet.

Der Kindergarten ist eingruppig und bietet für 20 Kinder einen Betreuungsplatz. Im ersten Jahr besuchten 12 Kinder im Alter von 3- 6 Jahren die Einrichtung.

Das Kindergartenteam bilden Renate Thaler als Leiterin und Kindergartenpädagogin, Sophie König als Kindergartenpädagogin und Ines Pirchmoser und Uschi Kaufmann als Assistentinnen.

Kontaktdaten des Trägers und der Einrichtung:

Gemeinde Thiersee Vorderthiersee 44 6335 Thiersee Telefon: +43 5376 5231 42 E-Mail: gemeinde@thiersee.tirol.gv.at	Kindergarten Landl, Thiersee Landl 52 6335 Thiersee Handy: 0664 1683219 E-Mail: kg-landl@tsn.at
---	---



Fotos: Einweihungsfeier 2015 – „Ein ganzes Dorf feiert mit“

■ Unsere Öffnungszeiten

- Von Montag bis Freitag: 7.00 – 13.00 Uhr
 - *Bringzeiten: 7.00 – 8.30 Uhr + Abholzeiten: 11.30 – 13.00 Uhr*
- Die Ferien sind an den Ferienkalender der Volksschule angepasst.
 - *Herbst-, Weihnachts-, Semester-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien*
- In den **Ferienzeiten** wird eine alterserweiterte Betreuung von Montag bis Freitag, jeweils von 7 bis 14 Uhr im Kindergarten Kirchdorf angeboten.
- Hierfür kann man sich beim Gemeindeamt Thiersee (GEM2GO) oder bei der Kindergartenleitung erkundigen und gegebenenfalls anmelden.
- Eine verbindliche Anmeldung ist unbedingt notwendig, da sich der Personalstand danach richtet.

■ Die monatlichen Elternbeiträge

- Der Besuch des Kindergartens ist für Kinder ab dem vollendeten 5. Lebensjahr, im Jahr vor dem Schuleintritt, verpflichtend. Eine wöchentliche

Anwesenheitszeit im Zeitraum von Montag bis Freitag im Ausmaß von 20 Stunden, an mindestens 4 Tagen die Woche, ist hierbei vorgeschrieben.

Der Kindergarten ist unter folgenden Umständen **kostenpflichtig**:

- Für Dreijährige im ersten Kindergartenjahr.
- Für alle anderen Kinder, wenn die Betreuungszeit eine Dauer von 20 Wochenstunden überschreitet.
- Die aktuellen Tarife sind auf der Homepage der Gemeinde Thiersee zu finden.

▪ Unser Kindergartenteam – Wir stellen uns vor



Renate Thaler: Kindergartenpädagogin

„Ich heiße Renate Thaler und habe eine Tochter mit 5 Jahren. Ich bin seit über 20 Jahren Kindergartenpädagogin. Nach vielen Jahren im Kindergarten Vorderthiersee habe ich nach meiner 3 jährigen Karenzpause im Herbst 2023 im Kindergarten in Landl als Pädagogin zu arbeiten begonnen. Seit Herbst 2024 leite ich den Kindergarten in Landl.

Neben der Sonderkindergartenausbildung habe ich auch die Ausbildung zur Sprachförderin gemacht. Es macht mir Spaß mit Kindern zu arbeiten, Dinge mit

ihnen zu entdecken, sie zum Staunen und Lachen zu bringen und ihre Entwicklungsschritte während der Kindergartenzeit zu beobachten.“

Sophie König: Kindergartenpädagogin

„Ich, Sophie König, habe meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin mit dem Zusatz Früherziehung für die Kinderkrippe in Innsbruck absolviert. Im Anschluss daran habe ich für je zwei Jahre den Kindergarten Niederndorferberg und Hinterthiersee geleitet, bevor ich selbst Mama wurde und in Babypause ging. Meine Tochter ist nun bald 2 Jahre alt und ich habe im Herbst 2024 begonnen, das Team vom Kindergarten Landl für 2 Vormittage als Pädagogin zu ergänzen.

Ich genieße die Arbeit mit den Kindern sehr. Es bereitet mir Freude, mit den Kindern die Welt auf spielerische Weise zu entdecken, sie dabei zu unterstützen, Neues auszuprobieren und zu erlernen und sie bei ihren Entwicklungsschritten zu begleiten.

Ines Pirchmoser: Assistentin

„Ich heiße Ines Pirchmoser und bin Mutter von drei erwachsenen Kindern. Seit 2016 bin ich im Kindergarten tätig und absolvierte 2018 die Ausbildung zur Kindergarten- und Hortassistentin. Weiters entschied ich mich 2021 zur Ausbildung der Naturpädagogin, die ich erfolgreich abschloss.

Es ist eine wundervolle Aufgabe die Kinder bei der Entwicklung zu begleiten, ihnen zuzuhören, sie zu trösten und ihnen Wertschätzung und Vertrauen zu geben. Zu meinen Tätigkeiten gehört außerdem das Unterstützen der Kinder bei den vielfältigen Impulsen und Bildungsangeboten. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue mit den Kindern gemeinsam zu lachen, zu spielen und sich richtig austoben zu können. Es würde mich freuen, dass die Kinder positiv an ihre Kindergarten Jahre zurückblicken können.“

Uschi Kaufmann: Assistentin

„Mein Name ist Uschi Kaufmann, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin gelernte Zahnarztassistentin und wollte mich beruflich noch

einmal verändern. Seit April 2023 darf ich den Kindergarten Landl an 3 Tagen unterstützen. Ich habe große Freude mit Kindern zu arbeiten und bin auf die vielen neuen Erlebnisse, die ich dort sammeln werde, sehr gespannt.

■ Unsere Räumlichkeiten

■ Gruppenraum

- Unser lichtdurchfluteter Gruppenraum ist das Herzstück des Kindergartens. Hier versammeln wir uns täglich zum Morgenkreis. Wir spielen, singen, basteln, feiern und lesen gemeinsam.
- Für jedes Kind gibt es einen Wasserbecher, eine Eigentumsschublade für Zeichnungen, eine Portfoliomappe und einen bemalten Polster mit Namen beschriftet.



■ Garderobe

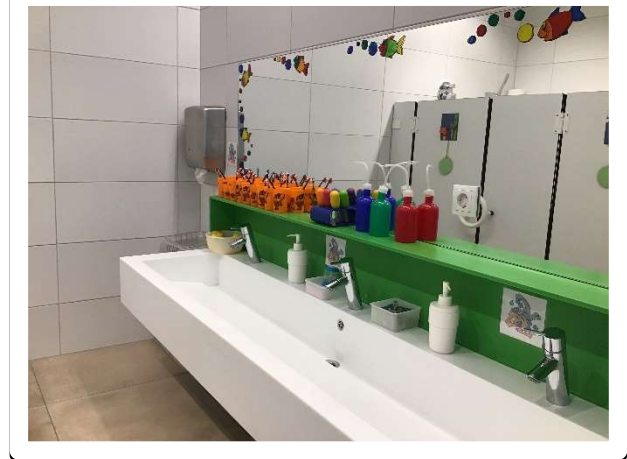
- In der Garderobe hat jedes Kind seinen fixen Platz, welcher mit einem Garderobenzeichen gekennzeichnet ist. Hier ist ausreichend Platz für Schuhe, Jacken, Turnsackerl und Regenbekleidung. Ebenso gibt es ein Regal für Gummistiefel und ein Eigentumskisterl für Wechselkleidung.
- Wenn man den Blick weiter schweifen lässt, entdeckt man eine große Pinnwand mit aktuellen Kunstwerken der Kinder, und Elterninfos (Wochenrückblick).



- Ebenso gibt es die Möglichkeit in unserer Gemeinschaftsmappe zu stöbern. In dieser Mappe kann man aktuelle Fotos und Projekte der Kinder bewundern. Bevor diese Fotos in die Mappe einsortiert werden, hängen sie einige Zeit an der „sprechenden Wand“ die Kinder und Eltern zum Betrachten und Schauen einlädt.

- Waschraum + Kinder-WC's

- Der Waschraum befindet sich neben der Garderobe und ist mit 3 Kinder-WC's und einer Dusche ausgestattet. Das längliche, große Waschbecken nutzen die Kinder gerne für Wasserexperimente und Schüttübungen.



- Küche + Kinderrestaurant

- Die Küche wird täglich als Kinderrestaurant verwendet. Die Kinder helfen beim Jause machen mit und freitags wird frisch gekocht.
- Zur gesunden Jause gibt es: Wasser/Tee, Butterbrote/Brezen, Obst-/Gemüseteller. Die Kinder können von zwischen 8.45 – 10.30 Uhr eigenständig jausnen.



- Garten

- Ein besonderes Highlight ist unser Garten und wird fast täglich genutzt. Die Kinder können selbst entscheiden, ob sie auch bei Schlechtwetter draußen toben wollen. Es gibt eine große Sandkiste mit Sonnensegel, einen Kreisel, eine Rutsche, eine Wippe, zwei Schaukeln, Holzpflocke, Reifen, Fahrzeuge und vieles mehr.



- Wir erleben im Garten den gesamten Jahreskreislauf: z.B. im Frühling das Hochbeet bepflanzen und gießen, im Sommer mit Wasser spritzen und barfußlaufen, im Herbst Kartoffeln ernten und Laub zusammenkehren und im Winter im Schnee herumspringen.

- Turnsaal + Geräteraum

- Der Turnsaal befindet sich im Untergeschoss und wir teilen ihn uns mit der Volksschule. Die Kinder haben jeden Tag die Möglichkeit sich dort auszutoben und Bewegungsspiele zu spielen. Einmal in der Woche ist Turntag und oftmals wird eine abwechslungsreiche Bewegungslandschaft aufgebaut.



- Büro + Teilungsraum mit Büchern und Instrumenten

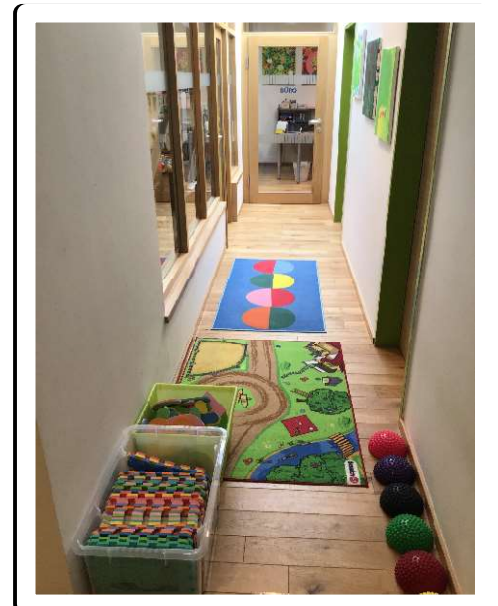
- Das Büro wird nicht nur als Leitungsbüro genutzt, sondern auch als Teilungsraum. Hier befinden sich auch ganz viele Bücher und unsere Instrumentenkiste zum Musizieren.
- Die Kinder können sich auch Spiele vom Gruppenraum mitnehmen, um dort in Ruhe zu spielen, wenn man es mal ein bisschen leiser haben will.



- Gang

- Der Gang ist gleichzeitig auch ein Spielbereich. Dort gibt es Spielteppiche und es wechseln verschiedene Spielelemente wie z.B. Igelbälle, Taststraße, Buchstabenteppich, Balanceboard und Spooner ab.

Dank der großen Glasfront ist alles gut einsehbar.



- Abstellraum + Lager

- Unsere ganzen Spiele, Bastelzubehör, Putzzeug, usw. lagern wir im großen Abstellraum. So können wir immer wieder neue Spiele hervorzaubern und Spiele auswechseln.

- Sonstiges

- Gerne spazieren wir zum Schwimmbad Landl und spielen dort am Spielplatz. Ein besonderes Highlight dort ist die Seilrutsche!
- Auch Spaziergänge rund ums Dorf sind eine willkommene Abwechslung und es gibt immer viel zu entdecken!



2. DER KINDERGARTENAUFTRAG

= BILDUNG + ERZIEHUNG + BETREUUNG + PFLEGE

„... von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr, bis zum Besuch einer Schule!“

- **Unsere Rolle als pädagogische Fachkraft**

- Wir sehen uns als **Wegbegleiter** der Kinder in ihrer Entwicklung und wollen ihnen Hilfestellung geben, wenn sie sie benötigen.
- Wir nehmen jedes Kind vorbehaltlos an und schenken ihm ehrliche **Aufmerksamkeit**.
- Es soll eine **warme Atmosphäre** im Kindergarten herrschen, in der man einander vertraut, sich wohlfühlt und einander akzeptiert.
- Durch **Beobachtungen** sehen wir die aktuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder, sowie Stärken und Schwächen. Wir dokumentieren dies und

können so darauf reagieren und mit den Eltern Entwicklungsgespräche durchführen.

- Wir wollen den Kindern einen **Raum** schaffen, in dem sie sich kreativ entwickeln können und auch Platz zum Erholen und Nachdenken haben.
- Wir halten uns an **Regeln und Grenzen**, welche den Kindern wiederum Sicherheit geben. Es gibt aber auch Raum für **Entscheidungsfreiheit** und wir ermutigen die Kinder in ihre Fähigkeiten zu vertrauen.
- Wir wollen jedes Kind **altersentsprechend fördern**, in den Bereichen: Emotionen + soziale Beziehungen, Ethik + Gesellschaft, Sprache + Kommunikation, Bewegung + Gesundheit, Ästhetik + Gestaltung, Natur + Technik.

▪ Unser Bild vom Kind

- Wir finden, dass jedes Kind **einzigartig** ist. Es soll Zeit haben, sich schrittweise und im eigenen Tempo zu entwickeln. Denn: „*Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht!*“ (Afrikanische Weisheit)
- Jeder darf **so sein wie er ist**: Fehler machen, Gefühle äußern, selbstständig werden, nein sagen, sich beschützt und geborgen fühlen, Spaß haben, sich zurückziehen, neugierig, kreativ und bewegungsfreudig sein!

▪ Die Bedeutung des freien Spiels

- **Spielen ist Lernen!** Das freie Spiel ist der „Hauptberuf“ der Kinder, wo sie die Welt um sich herum, sich selbst, Geschehnisse, Beobachtungen und Erlebnisse begreifen.
- Das Spiel ist nicht nur von Bedeutung für die **Persönlichkeitsentwicklung**, sondern der Nährboden von **schulischen Fähigkeiten**. Daher soll man das Spiel niemals einschränken!
- Der Kindergarten soll ein Ort sein, wo bereits **Elerntes** im Spiel **gefestigt** und **ausgebaut** wird. Die Kinder haben bei uns die **freie Wahl** von Spiel-,

Bastelmaterial und auch Spielpartnern. Daraus ergeben sich neue **Freundschaften** und man erlebt wie schön es ist, Freunde zu haben und auch selbst ein Freund zu sein.

- Im freien Spiel lernt man aber auch zu verlieren, nachzugeben, zu **streiten** und sich zu **vertragen**.
- Die Kinder lernen gute und schlechte **Gefühle** zu formulieren und auch die Bedürfnisse anderer richtig zu deuten und sich in andere hineinzuversetzen.
- Sie haben den Drang nach **neuen Herausforderungen** und wir bieten ihnen im Freispiel Raum und Anreiz dazu. Sie können entscheiden ob sie im Turnsaal, im Garten, im Gruppenraum, im Teilungsraum, im Waschraum, im Gang oder im Kinderrestaurant sein wollen.

3. DER ÜBERGANG VON DER FAMILIE IN DEN KINDERGARTEN

▪ Die Eingewöhnung in den Kindergarten

Der Eintritt in den Kindergarten ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Eltern ein aufregendes Ereignis, das lange im Gedächtnis bleibt. Wir wollen kurz beschreiben, wie die Einschreibung, der Schnuppertermin und die Eingewöhnung bei uns im Kindergarten verlaufen:

- Die Einschreibung:
 - Die Eltern erhalten im Frühling von der Gemeinde einen **Brief zur Kindergarteneinschreibung**. Online können alle Daten ausgefüllt und an die Gemeinde zurückgemailt werden.
 - In den folgenden Wochen bekommt das eingeschriebene Kind dann einen Brief von uns und wird zum Schnuppertermin eingeladen.

▪ Der Schnuppertermin:

- Gemeinsam mit der Bezugsperson darf das Kind **ca. 2 Stunden** bei uns im Kindergarten verbringen und einen ersten Eindruck von unserem Tagesablauf bekommen.
- Wichtig ist, dass sich das Kind wohl fühlt und eine tolle Zeit im Kindergarten verbringt.
- Damit im Herbst nicht alle Kinder auf einmal eingewöhnt werden, wird der Starttag der Eingewöhnung vereinbart. Ein großer Vorteil ist, dass man sich intensiv um die neuen Kindergartenkinder kümmern kann und so der Einstieg erleichtert wird.
- Wenn möglich findet noch vor den Sommerferien ein Elternabend für die neuen Eltern statt, wo alle wichtigen Informationen zum Kindergartenbetrieb besprochen werden.

▪ Die Eingewöhnung:

- Im Herbst starten wir dann wie bereits erwähnt **staffelweise** mit der Eingewöhnungsphase.
- Zu Beginn ist es ratsam, die Kinder nur ein paar Stunden im Kindergarten zu lassen, da **viele neue Eindrücke** verarbeitet werden müssen. Die Kinder gewöhnen sich an die neue Umgebung, das neue Spielmaterial, die neuen Kinder und wir lernen uns im Spiel gegenseitig kennen.
- Auch ein **Abschiedsritual oder ein Stück von Zuhause** helfen den Kindern beim Trennungsschmerz z.B. vom Fenster aus winken oder ein Bussi geben, ein Kuscheltier oder einen Schal von Mama mitnehmen.
- Die Eltern sollen das Kind mit einem guten Gefühl im Kindergarten lassen. Bei manchen Kindern geht die Eingewöhnung recht schnell, manche brauchen etwas länger. Die Eltern sollten sich die erste Kindergartenwoche **Zeit nehmen** und auch zu Hause über den Kindergarten sprechen.
- Es ist wichtig die Kinder **regelmäßig** in den Kindergarten zu bringen, damit sie sich an den wiederkehrenden Tagesablauf gewöhnen.

- Bei täglichen Gesprächen tauschen wir uns über das Wohlergehen der Kinder aus. Unser Ziel ist eine gute **Zusammenarbeit mit den Eltern!**



Foto: Kindergarten Landl „Wir sind die Froschgruppe“

■ Der Übergang in die Volksschule

Zu einem Schulkind zu werden ist ein weiterer Meilenstein im Leben der Kinder.

- Gut zu wissen:
 - Das **letzte Kindergartenjahr ist ein verpflichtendes Jahr**. Die Besuchspflicht besteht im Ausmaß von mindestens 20 Stunden pro Woche!
 - Die allgemeine **Schulpflicht** beginnt ab der **Vollendung des 6. Lebensjahres** (bis zum 1. September)!
- Zum Übergang in die Volksschule gehören:
 - das Erreichen des Schulalters,
 - die Vorbereitungen der angehenden Schulkinder im Kindergarten,
 - die Einschreibungsformalitäten der Schule,
 - das Einkaufen der „Schul-ausrüstung“ mit den Eltern.

- Eltern sollten wissen, dass die Vorbereitung auf die Schule nicht erst im letzten Kindergartenjahr mit „Arbeitsblättern“ beginnt. Nein! Die gesamte pädagogische Arbeit zielt darauf ab, die Kinder zur Schulreife hinzuführen. Vorschule passiert täglich im Spiel!

Folgende Rituale erleichtern den Übergang in die Schule:

- Da die Schule im gleichen Gebäude ist, findet ein **stetiger Austausch** mit den Lehrkräften statt. Wir laden uns gegenseitig auch zu Theaterprojekten oder Vorlesestunden ein und feiern gemeinsam Feste. So sind den Kindern die Lehrkräfte und Räumlichkeiten nicht fremd.
- Die Kinder dürfen vor den Sommerferien in der **Volksschule schnuppern** und den Vormittag dort verbringen.
- Jedes Jahr wartet auf die Vorschulkinder am Kindergartenende ein **Vorschul Ausflug** auf sie (z.B. Puppentheater, Zug fahren, Festung besuchen, Planetarium). Bei diesem Ausflug nehmen immer alle Vorschulkinder aus ganz Thiersee teil und es ist immer ein ganz besonderes Erlebnis!
- Ebenso feiern wir ein **Schultaschenfest** in der letzten Kindergartenwoche. Jedes Vorschulkind darf seine Schultasche mitnehmen, wir essen eine Buchstabensuppe, die Kinder bekommen einen Abschlussbleistift und wir „schmeißen“ die Großen in die Schule hinauf.



Fotos: Eindrücke von unseren Vorschulschulausflügen + Schultaschenfest



4. TAGESABLAUF UND REGELN

Im Laufe des Kindergarten-tages durchleben die Kinder in ihren Aktivitäten verschiedene Phasen. Bei jedem Kind verlaufen diese Phasen unterschiedlich und daher können die Kinder nach ihren aktuellen Bedürfnissen ihr Spiel frei wählen.

■ Unser Tagesablauf

7.00 – 8.30 Uhr

Bringzeit:

- Die Kinder kommen in den Kindergarten, waschen sie die Hände und verabschieden sich von ihren Bezugspersonen.



Freispielzeit:

- Die Kinder nehmen Kontakt zu andern Kindern und zu uns auf und wählen ihr Spiel. Kinder die bereits intensiv in ihrem Spiel sind, befinden sich bereits in der Konzentrationsphase.
- Jederzeit können die Kinder kreativ sein und basteln, malen, schneiden und kleben.



Morgenkreis:

- Wir singen gemeinsam das Aufräumlied und treffen uns zum täglichen Polstersitzkreis. Dort plappern, singen, tanzen und zählen wir, schauen wer da ist, wie das Wetter heute ist und zünden unsere Kerze an um einen Moment lang



inne zu halten. Die Kinder können im Anschluss frei wählen, wie ihr Tag weiter verläuft.

Freispielzeit:

- Jüngere Kinder sind häufig schon früher müde. Nach dem Spielen gibt es auch die Möglichkeit zur Erholung und Entspannung z.B. in der Lesecke ein Buch anzuschauen oder eine Kuschelhöhle zu bauen.



Turnsaal:

- Im Turnsaal spielen wir liebend gerne Bewegungsspiele oder bauen verschiedene Bewegungslandschaften auf.



Kinderrestaurant:

- Im Restaurant bieten wir eine sogenannte gleitende Jause an. Vorteile bestehen darin, dass das Spiel nicht unnötig unterbrochen werden muss und die Kinder lernen auf ihren eigenen Körper und dessen Bedürfnisse zu hören.
- Die Kinder sind sehr selbstständig: waschen sich ihre Hände, holen sich ihren Becher und ihr Teller, nehmen sich das Essen, können miteinander quatschen und räumen anschließend ihr Geschirr in den Geschirrspüler.



Gartenzeit:

- Wer will, kann in den Garten gehen.
Wichtig ist, dass immer jahreszeitlich entsprechende Kleidung vorhanden ist.

Gemeinsame Spaziergänge

- Oftmals gehen wir gemeinsam spazieren. Am liebsten durch das Dorf oder zum Schwimmbadspielplatz.



11.30 – 13.00 Uhr

Abholzeit:

- Nun können die Kinder abgeholt werden. Auch ein Kindergartenbus fährt für jene Kinder, die weiter weg wohnen (Riedenberg, Jochberg).



■ Unsere Gruppenraumregeln auf einen Blick

Unsere Kindergartenregeln helfen uns den Alltag zu strukturieren und friedlich miteinander auszukommen. Ganz ohne Streit geht es aber auch nicht. Wir bemühen uns aber fair zu bleiben und uns wieder zu versöhnen!

- Morgens und mittags **begrüßen und verabschieden** wir uns gegenseitig!
- Wir **tun niemanden weh, entschuldigen** uns und suchen gemeinsam nach einer **Lösung!**
- Die **Klangschale** ist das Signal zum Hände verschränken und **zuhören!**

- Beim Klo gehen setzen wir uns hin, spülen runter und waschen uns die Hände sauber mit Seife!
- Im Gruppenraum laufen und schreien wir nicht!
 - Dafür gibt es den Garten und den Turnsaal.
- Wir essen, wenn wir Hunger haben im Kinderrestaurant!
 - Vor und nach dem Jausnen waschen wir uns gründlich die Hände!
 - Wir holen uns im Kinderrestaurant eigenständig das Geschirr und verräumen es danach im Geschirrspüler.
- Jeder schaut, dass sein Garderobenplatz sauber hinterlassen wird!
 - Patschen hinaufstellen, Jacke aufhängen, Turnschuhe ins Sackerl geben
- Jeder kann selber entscheiden, was er spielen möchte und nach dem Spielen räumen wir unser Spielzeug wieder auf!
- Gespielt werden kann im: Gruppenraum, Gang, Teilungsraum (Büro), Waschraum, Turnsaal, Garten und Kinderrestaurant
- Jeder hat seinen eigenen Wasserbecher, seine Eigentumsschublade und seine Portfoliomappe.

▪ Unsere Feste und Feiern

Bei uns im Kindergarten gehören Feste und Feiern im Jahreskreislauf einfach dazu! Wir lieben es, gemeinsam mit den Kindern eine Feierlichkeit zu planen und uns darauf zu freuen.

Feste vermitteln auch Tradition und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. Manche Feste feiern wir unter uns und bei anderen sind auch die Eltern eingeladen. Schön ist es immer, wenn sich alle im Kindergarten treffen und miteinander eine tolle Zeit verbringen!

- Einige Fotos von unseren Festen und Projekten im Jahreskreislauf:



Erntedankfeier 2017



Laternenfest 2019 in der Landler Kirche



Nikolausbesuch 2016 auf dem Waldweg



Ein Christbaum vom Christkind 2019



Faschingsparty – Pinguine 2018



Ostertaschen suchen 2017



Muttertagsbrunch 2017



Papa-Kindnachmittag 2019



Geburtstagsfeier 2019



Besuch bei der Feuerwehr 2019

5. ZUSAMMENARBEIT

■ Eltern, Team, Träger, Öffentlichkeit

Eine respektvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig und ermöglicht den Kindern eine gute Zeit bei uns. Dadurch fühlen sich die Kinder sicher, geborgen und können bei uns im Kindergarten liebevoll wachsen.

- Zusammenarbeit mit den Eltern:
 - Informationsvermittlung durch: Infoaustausch beim Bringen und Abholen, Broadcast Elterngruppe, Pinwand in der Garderobe, „Sprechende Wand“, Elternabend, Entwicklungsgespräche, Fotos (Portfoliomappe), gemeinsames Feiern von Festen, regelmäßiges Kopieren von Liedern/Gedichten,
 - Eltern können sich bei Projekten beteiligen: z.B. Papakind Projekte, Muttertag, Kochtage, Feste, Eltern als Experten miteinbeziehen,...

- Zusammenarbeit im Team:
 - Gemeinsame Teamsitzungen, Fortbildungen, Ausflüge, ...

- Zusammenarbeit mit den Kindergärten Kirchdorf, Bäckerbichl, Hinterthiersee:
 - Regelmäßiger Infoaustausch, gemeinsamer Vorschulflug, ...

- Zusammenarbeit mit dem Erhalter:
 - Gemeinde Thiersee (Bürgermeister), Amtsleiter, Sekretariat

- Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer:
 - Segnung und Mitwirken bei Festen wie z.B. Laternensegnung Osterkerzensegnung, ...

- Zusammenarbeit mit der Schule (Lehrkräfte):
 - Regelmäßiger Infoaustausch, Schnuppertag für die Kinder im letzten Kindergartenjahr, Spontanbesuche, ...

- Zusammenarbeit mit diversen Vereinen:
 - Feuerwehr Landl (jährlicher Besuch)
 - Musikkapelle + SK-Landl (Bläser, Musikanlage)
 - Obst- und Gartenbauverein Thiersee (Hochbeet, Tag des Apfels)
 - Bäuerinnen (Apfelbaum pflanzen, gesunde Jause)
 - Jungschar Landl (Lebkuchengansl backen),...

- Zusammenarbeit mit dem Bauhof Thiersee + Hausmeister:
 - Reparaturarbeiten, Rasen mähen, Aufbauarbeiten, ...

- Zusammenarbeit mit Fachinspektorin, Logopädin, Augenarzt, Allgemeinmedizinerin (jährliche Reihenuntersuchung), Sonderkindergärtnerin, Avomed,...

▪ Zeitungsausschnitte

„Kindergarten und Volksschule in Landl feierlich eröffnet“ (Kufstein Blick)

„Neuer Kindergarten“ (Bezirksblatt)

„Freudentag für Kinder in Landl“ (Tiroler Tageszeitung)

